

Zeit für den Wechsel!

*Wahlprogramm
für die
Kommunalwahl
in Bayern
am 3. März 2002*

FDP

Die Liberalen

realisiert durch iFactory
www.ifactory.de

www.zeit-fuer-den-wechsel.de

So wird gewählt

Mit Ihren 50 Stimmen haben Sie folgende Wahlmöglichkeiten:

1. Sie können eine Partei - die FDP - ankreuzen und vergeben damit Ihre 50 Stimmen an die 50 Bewerber.
2. Sie können insgesamt 16 Kandidaten aus sämtlichen Listen/Parteien je 3 Stimmen geben (d.h. die Zahl 3 vor den Namen des Kandidaten setzen) und einem weiteren Kandidaten 2 Stimmen. Sie können verschiedene Kandidaten aus sämtlichen Listen/Parteien jeweils auch weniger, aber niemals mehr als 3 Stimmen geben.
3. Sie können nur einigen Kandidaten bis zu jeweils 3 Stimmen geben und zusätzlich eine Partei ankreuzen.

Insgesamt dürfen Sie nie mehr als 50 Stimmen vergeben !

FDP - Die Liberalen

FDP

Die Liberalen



www.zeit-fuer-den-wechsel.de

*Liebe Bürgerinnen,
Liebe Bürger,*



wir Würzburger Liberalen stellen Ihnen nachfolgend unsere Kandidaten für den Stadtrat vor.

Wir haben daneben aber auch einige unserer wichtigsten Ziele zusammengestellt, für die wir uns im Würzburger Stadtrat eingesetzt haben und auch weiterhin einsetzen wollen. Weitere Informationen können Sie unter **www.zeit-fuer-den-wechsel.de** einsehen.

Würzburg ist eine Stadt mit unverwechselbarem Gesicht und Tradition. Die Würzburger FDP will sich mit Ideenreichtum und Augenmaß für eine erfolgreiche Zukunft unserer Stadt einsetzen.

Für Würzburg Politik zu machen ist für uns Ehre und Verpflichtung zugleich.

Wir sind Garanten für eine solide Finanz- und kreative Wirtschaftspolitik, für eine vernünftige Verkehrspolitik, eine vielfältige Kulturpolitik und eine zeitgemäße und angemessene Jugendpolitik.

Wir wollen die Universitätsstadt Würzburg weiterentwickeln und eine menschliche Sozialpolitik für alle Generationen gestalten.

Für diese Politik erbitten wir Ihre Unterstützung und Ihre Stimmen.

*Ihr Joachim Spatz,
OB-Kandidat und Spitzenkandidat der FDP*

FDP

Die Liberalen

Wahlprogramm

1. Wirtschaft & Finanzen
2. Jugend
3. Verkehr
4. Kultur
5. Toleranz
6. Hochschulpolitik
7. Umwelt
8. Sport
9. Politik *mit* dem Landkreis

Wirtschaft & Finanzen

Die finanzielle Situation der Stadt Würzburg ist bedrohlich. Daher muß die Förderung der Wirtschaft endlich wieder Chefsache werden. Nur eine Vielfalt von Maßnahmen kann die Struktur des Wirtschaftsraumes Würzburg und dadurch Arbeitsplatzsicherung und die Schaffung von Arbeitsplätzen ermöglichen. Die Politik muss günstige Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft schaffen, insbesondere auch für mittelständische Unternehmen. Die außerordentlich gute Verkehrsanbindung Würzburgs gilt es ebenso zu nutzen wie die Universität und die Fachhochschule.

Wir fordern daher:

- Verwaltungstätigkeiten auf den Kern städtischer Aufgaben zu beschränken.
- Keine weitere Gewerbesteuererhöhung.
- Den Verkauf von mindestens 2.000 städtischen Wohnungen voranzutreiben, vorrangig an die Mieter.
- Erlöse aus Veräußerungen ausschließlich zur Schuldentilgung und für Neuinvestitionen zu verwenden.
- Privatwirtschaftlichen Initiativen den Vorrang zu geben.
- Aktive Wirtschaftspolitik zur Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe.
- Mehr Sorgfalt für die Bedürfnisse des bestehenden Handels, Gewerbes und Gastronomie wie z.B. durch längere Öffnungszeiten, bzw. Verkürzung der Sperrfrist.
- Verminderung der Stellplatzablöse.
- Vernetzung von Uni und Stadt zur Erleichterung von Existenzgründungen.
- Tageszeitabhängige Parkscheibenregelung zugunsten der örtlichen Gewerbebetriebe.
- Zügige Realisierung der überfälligen Bauvorhaben im Bereich Bahnhof.
- die Errichtung einer Veranstaltungshalle auf dem ehemaligen Postgelände.
- Kosten- / Nutzenanalysen für größere Projekte der städtischen Verwaltung unter Berücksichtigung der Folgekosten einzuführen und umfassendes Controlling in allen Bereichen einzuführen.
- Sozialhilfeempfänger für kommunale Arbeiten zu verpflichten, und dabei die bestehende Gesetzeslage voll auszunutzen.
- Flexiblere Öffnungszeiten für den Einzelhandel.

FDP

Die Liberalen

Jugend

Mehr als ein Viertel unserer Bürger ist unter 25; ein Drittel unter 30. Junge Menschen stellen für die Liberalen ein großes Kapital in und für Würzburg dar. Ihre Bedürfnisse und Interessen müssen verstärkt berücksichtigt werden.

Wir fordern für Würzburg:

- Vermehrt Ganztags-Kindergärten und Ganztags-Schulen mit der Möglichkeit zur Hilfe und Betreuung bei den anfallenden Schularbeiten.
- Gründung eines Jugendbeirates, gebildet aus den jeweiligen Schülermitverwaltungen der Schulen und dem Stadtjugendring.
- keine weiteren Einschränkungen der Förderung des Stadtjugendringes.
- Proberäume für Nachwuchsband in den einzelnen Stadtteilen zur Verfügung zu stellen.
- Verkürzung der Sperrstunde.
- Verlängerung der Öffnungszeiten für Innenstadtlokale, insbesondere an warmen Sommertagen.
- Gründung eines Ringes politischer Jugend zur Förderung der politischen Bildung der Jugendlichen in Würzburg.
- Einrichtung eines Fun-Parks in Würzburg nachdem mit Vertretern aller Jugendgruppen geklärt wurde, welchen Ansprüchen er genügen sollte.
- Errichtung eines Jugendzeltplatzes für Jugendgruppen.
- Wieder verstärkte Übungsleiterförderung bei den Würzburger Sportvereinen.
- Durchgängige Computerausbildung für alle Jugendlichen in den Schulen.
- Bessere Aufklärung an Schulen über Drogen und deren Folgen, sowie zusätzliches Personal für die überlastete Jugend und Drogenberatung durch Umschichtungen im städtischen Personal zu schaffen.
- "Juleica" muss auf die gleiche Stufe wie ein Schüler und Studentenausweis gestellt werden, um den für die Jugendarbeit ehrenamtlich tätigen in städtischen und staatlichen Einrichtungen Ermäßigungen zu ermöglichen.

Verkehr

Die FDP sieht Fußgänger, Radfahrer, Kraftfahrer und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer an. Allen Verkehrsteilnehmern ist daher Rechnung zu tragen.

Wir fordern daher:

- den Ausbau eines Schnellbussystems von Würzburg in den Landkreis mit konsequenter Einbindung Würzburgs in das überregionale Verkehrsnetz von Bahn und Straße.
- Einen "Mainfränkischen Verkehrsverbund".
- Vorrang des ÖPNV darf nicht zur Behinderung des Individualverkehrs führen.
- Daß alle Parkscheine innerstädtischer Parkhäuser als Fahrscheine für Busse und Straßenbahnen innerhalb des Stadtgebietes gelten.
- Die Gebühren in den Parkhäusern zu differenzieren. Außerhalb des Zentrums gelegene Parkhäuser zu verbilligen, um Anreize für deren verstärkte Nutzung zu schaffen.
- die Busverbindungen zur Hubland Uni zu verbessern. Entsprechende Haltestellen zu überdachen.
- den Einsatz der Nachtbusse auszuweiten bzw. vermehrt Nachttaxis anzubieten, auch im Interesse von Auszubildenden.
- Radwege auszubauen, vor allem die Zufahrtswege zu Schulen und Universitäten bspw. Zeppelinstrasse und Rottendorferstrasse, sowie die Fußgängerzone und die Löwenbrücke für Fahrräder passierbar zu machen.
- Münz- und Peterstraße für Radler in beide Richtungen zu öffnen.
- Überprüfung der Ampelschaltungen ggf. Ausschaltung bei Nacht.
- Verkehrslastabhängige Grünphase einzuführen ("Grüne Welle"); wenn möglich in beiden Richtungen. Fußgängerampeln so zu schalten, daß sie die grüne Welle nicht stören, und somit keine Staus entstehen.
- wo es möglich ist, Grüne Abbiege-Pfeile einzuführen,
- Klare, benutzerfreundliche Tarifgestaltung bei der Straba.
- Funkkontakt zwischen Anschlusslinien, um Umsteigeanschlüsse bei Verspätungen zu sichern.
- Fahrscheinautomaten in der Straßenbahn aufzustellen.
- Wiederöffnung der Fußgängerzone nach 20 Uhr für den Verkehr in mindestens eine Richtung.
- Siligmüllerbrücke so schnell wie möglich zu sanieren.

FDP

Die Liberalen

Kultur

Das kulturelle Leben in Würzburg ist einer unserer stärksten "weichen Standortfaktoren". Kultur ist Lebensqualität. Sie braucht geistigen Freiraum, um sich zu entfalten, und öffentliche Förderung um gedeihen zu können.

Wir fordern daher:

- Den Erhalt des Mainfrankentheaters.
- Eine Gleichmäßige Verteilung der Kulturförderung in Bayern.
- die gelegentliche Vermietung des Theaters für kommerzielle Veranstaltungen und verstärktes Sponsoring, damit von der Stadt Würzburg unabhängig Einnahmen realisiert werden können.
- Eine partnerschaftliche Finanzierung des Theaters durch den Freistaat Bayern, den Bezirk Unterfranken, die angrenzenden Landkreise und Gemeinden und natürlich durch die Stadt Würzburg.
- Öffnung des Theaters für Veranstaltungen mit prominenten Gastkünstlern, sowie verstärkter Austausch mit anderen Theatern in Bezug auf Programme und Material (Kostüme u.ä.).
- Die Sicherung der kommunalen Mitfinanzierung der freien Kulturträger.
- die Benennung eines Stadtschreibers, damit geschicht- und gesellschaftliche Entwicklungen in Würzburg dokumentiert werden.

Toleranz

Viele Ausländer arbeiten und leben in Würzburg. Etwa 10.000 Ausländer aus EU und Nicht-EU Staaten repräsentieren ca. 9% der Würzburger Stadtbevölkerung. Sie tragen zum Wohlstand in Würzburg bei und haben ein Recht auf eigene kulturelle Identität. Die Liberalen setzen sich nachdrücklich dafür ein, dass ausländische Mitbürger am Leben in der Gemeinschaft teilhaben können und sich Würzburg auch für sie als weltoffen und tolerant erweist.

Wir fordern daher:

- die Integration ausländischer Mitbürger zu fördern und deren kulturelle Eigenständigkeit zu achten.
- die Einführung des kommunalen Wahlrechts für Nicht-EU-Bürger auf Gegenseitigkeitsbasis zu unterstützen.
- die Einrichtung eines Afrika-Zentrums als kulturelle Begegnungsorte.
- Ausbau des Jugendaustausches, insbesondere mit europäischen Ländern - jeder Jugendliche sollte auch einmal Ausländer gewesen sein.
- Den Dialog der Religionen in Würzburg zu fördern, beispielsweise durch gemeinsame ökumenische Ver-

Hochschulpolitik

Würzburg ist Universitätsstadt. Neben der großen Tradition eine der ältesten Universitätsstädte in Deutschland zu sein, stellt dies einen wirtschaftlichen Faktor und zugleich eine Chance für die gesamte Mainfränkische Region dar. Jugendliche aus ganz Unterfranken haben die Chance in "ihrer" Region zu bleiben und ein umfassendes Bildungsangebot wahrzunehmen. Zugleich bietet die Universität als überregionale Einrichtung Studierenden in ganz Deutschland die Möglichkeit nach Würzburg zu kommen. Die Liberalen werden sich dafür einsetzen, daß die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Universität deutlich verbessert werden.

Wir fordern daher:

- Einen jährlichen Bericht des Sprechers der Studierenden und/oder des Universitätspräsidenten und/oder des FH-Präsidenten vor dem Stadtrat, um die Beziehung der Stadt zur Uni deutlich zu machen und die Kommunikation zu verbessern.

- Weitere Anreize dafür zu schaffen, dass Studierende sich ummelden, bzw. nach Würzburg studieren kommen, so wie durch FDP/UBW Fraktion bereits geschehen.
- Identifizierung der Stadt mit der Universität durch Bilder. Würzburg muss stärker als Hochschulstandort erkennbar gemacht werden, so z.B. durch entsprechende Orientierungsschilder am Ortseingang.
- Eine deutliche Verbesserung der Zusammenarbeit von Uni und Stadt bei Veranstaltungen wie z.B. der Jumax.
- Die mittelfristige Einrichtung eines technischen Zweiges an der Universität Würzburg; es ist darauf zu achten das Universitäre Entwicklungen nicht weiter zu lasten der Geistes- und Sozialwissenschaften gehen.
- Die Stadt soll darauf hinwirken, daß die Universität von den bestehenden Möglichkeiten zur autonomen Auswahl der Studierenden im Hochschulrahmengesetz Gebrauch macht, u.U. durch Finanzierung einiger Stellen für das universitätseigene Auswahlverfahren.
- Verbesserung der Infrastrukturen für Studierende.
- Darauf hinzuwirken, daß Handel und Dienstleistung -auf freiwilliger Basis- besondere Vergünstigungen für Studierende gewähren.

FDP

Die Liberalen

Umwelt

Umweltpolitik ist eine Überlebensstrategie für unsere Industriegesellschaft. Umweltpolitik muß daher in den Kommunen beginnen und ein bestimmendes Element der Kommunalpolitik sein. Die Liberalen wollen Anreize schaffen, sparsam mit dem Gut Umwelt umzugehen. Eine dauerhafte Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sollte - neben den notwendigen staatlichen Maßnahmen - auch über die Nutzung marktwirtschaftlicher Instrumente gewährleistet werden.

Wir fordern daher:

- Grundwasser und Würzburger Quellen zu schützen. Altlasten systematisch abzubauen.
- Keine weitere unnötiger Bodenversiegelung und die Rücknahme nicht notwendiger Bodenversiegelung.
- Das bestehende Kanalsystem weiterhin forciert zu erneuern, um Grundwasserverunreinigung weitestgehend zu vermeiden.
- Im Stadtgebiet einbetonierte Bachläufe soweit möglich in ihren ursprünglichen Zustand zurückzusetzen.

- Förderung privater Initiativen zur Bepflanzung von Gehwegen und Parks.
- Die Erhaltung von Baumgruppen, Hecken und anderen Biotopen bei der Verkehrs- und Bauplanung.
- Ausgleichsmaßnahmen bei Aus- oder Neubau von Straßen.
- Die schrittweise Einführung von Ökobilanzen in der Stadtverwaltung und den kommunalen Eigenbetrieben.
- Erhöhung der Abholungen bei Gelben Säcken.
- Verstärkter Einsatz der Stadtreiniger in innerstädtischen "Müllzonen".
- Öffentliche Toiletten zu pflegen, und möglichst behindertengerecht zu gestalten.

Sport

Die Liberalen räumen dem Sport einen hohen Rang ein. Die Veränderung unserer Umwelt schafft Lebensbedingungen, denen gegenüber die sportliche Betätigung als Lebenshilfe wachsenden Wert gewinnt. Mit Sport lässt sich Freizeit sinnvoll gestalten, insbesondere Jugendliche lernen faire Verhaltensweisen zu entwickeln.

Die Liberalen wollen den Sport in Würzburg weiter fördern.

Wir wollen daher:

- Die Sportförderung durch die Stadt Würzburg zumindest im bisherigen Rahmen halten und sie baldmöglichst auf das Niveau vor 2001 wieder anheben, um den Idealismus der Ehrenamtlichen zu honorieren, und die Jugendarbeit zu stärken.
- Den Bau einer fernsehgerechten Mehrzweckhalle, um der Entwicklung von Hallensportarten, wie Volleyball, Basketball, Handball und auch Eissport in Würzburg Rechnung zu tragen. Ein privates Trägermodell ist dabei unbedingt zu bevorzugen.
- Eine leichtere Zugänglichkeit der Schulsportanlagen, auch außerhalb der Schulzeit.
- Beim Bau neuer Sportstätten, auf überspitzt hohen Standard zu verzichten, um Kosten zu begrenzen.

Politik mit dem Landkreis

Einige der bereits dargestellten Schwierigkeiten, die die Stadt Würzburg zu bewältigen hat, müssen in Zusammenarbeit mit dem Landkreis gelöst werden, denn der Großraum Würzburg stellt heute eine nicht mehr entkoppelbare Wirtschafts- und Lebensregion seiner Bürger dar.

Die Interessen der Bürger in der Stadt und im Landkreis sind heute weitestgehend gleichgeartet und austauschbar. Dies gilt insbesondere für Wirtschaftsförderung, Kultur, Bildung, Freizeitgestaltung und Verkehrswege.

FDP

Die Liberalen

Die Bereitschaft der politisch Verantwortlichen, sich dieser Problematik vorurteilsfrei zu stellen, und die Probleme flächenübergreifend anzugehen, ist mangelhaft und fußt auf einer Kirchturmmentalität vergangener Zeiten.

Die Zusammenarbeit muss in jedem Bereich verbessert werden.

Wir wollen daher für den Bereich **ÖPNV**:

- Attraktivitätssteigerung durch Bau von größeren, kostenlosen Park & Ride-Plätzen, die vom Bürger angenommen werden. Wichtig ist hierbei vor allem der gute ÖPNV-Anschluss, oder auch das permanente zur Verfügung stehen.
- Langfristig von dort S-Bahn zur Stadtmitte mit günstigen Umsteigemöglichkeiten
- Vertaktung der Fahrpläne.
- Innovative Linien und Fahrplangestaltung nach den Interessen der Bürger, z.B. Zubringerbusse zur Stadtgrenze, dort Umsteigen in die schnellere S-Bahn.
- Schnellbusse von geeigneten Randgemeinden in die Stadt.

Wir wollen daher für den Bereich **Bildung**:

- Überweisung der Schulen an den Freistaat sobald wie möglich.
- Ansonsten Überführung weiterführender städtischer Schulen und landkreiseigenen Schulen in einen Schulzweckverband, der sich nach Herkunft der Schüler finanziert.

Wir wollen daher für den Bereich **Kultur**:

- Gründung eines Kulturzweckverbandes.
- Übertragung des Mainfrankentheaters, des Zweckverbandes Musikschule und der freien Kulturförderung (Stadt und Landkreis) in diesen Zweckverband.
- Förderung der freien Kulturträger auch durch Sachleistungen dieses Zweckverbandes.
- Finanzierung nach langfristig vereinbartem Schlüssel.
- Einbeziehung von Museen und Galerien.

Kandidatenliste

Joachim Spatz	1.	26. Hannes Kerst
Karl Graf	2.	27. Ursula Wesely
Eren Basar	3.	28. Georg Faber
Udo Strykowski	4.	29. Heinz Schunke
Mara Michel	5.	30. Jürgen Roos
Dr. B.-J. Strubel	6.	31. Eduard Bakos
Albert Fischer	7.	32. Gitte Schattling
Dr. Rose Liebert	8.	33. Sascha Rath
Georgine Mehling	9.	34. Peter Böger
Dr. H.-J. Zimmermann	10.	35. Dragos Cocora
Arne von Neubeck	11.	36. Dr. H. Wiedenroth
Ingolf Geppert	12.	37. Wolfgang Ruckmann
Prof.Dr.Dr. K.-H. Hillmann	13.	38. Armin Sakitsch
Andreas Stapf	14.	39. Peter Zehe
Christina Bermel	15.	40. Jürgen Thomas Pilz
Helmut Mehling	16.	41. Aset Bozoglan
Dr. Dr. Josip Bill	17.	42. Dr. Walter Hoffmann
Sybille Lindner	18.	43. Daniel Junker
Marco Graulich	19.	44. Juliane Bachmann
Dr. J. Pannenbecker	20.	45. Joachim Kalinowski
Amanuel Ersay	21.	46. Ernst Hollfelder
Jens Klähn	22.	47. Daniela Spatz
Ingrid Purucker	23.	48. Klaus Horn
Sabine Dietz	24.	49. Gottfried Reiter
Moritz Kracht	25.	50. Rosmarie Nebeling

FDP

Die Liberalen

1



Joachim Spatz

37 Jahre

Leitender Angestellter

Vorsitzender FDP Unterfranken

Vorsitzender des Tanzclub Rot-Gold Würzburg

Vorsitzender des Fördervereins Umweltschutz Ufr.

Mitglied im Tierschutzverein Würzburg

Mitglied der Vereinigung Kunstschaffender Ufr.

Mitglied in der KaGe-Elferrat

Mitglied im Theaterförderverein

2



Karl Graf

56 Jahre

Kaufmann

"Wirtschaftlicher Sachverstand ins Rathaus."

Bezirkvorsitzender des
Bayerischen Einzelhandels

FDP

Die Liberalen



Eren Basar

24 Jahre

Student der Rechtswissenschaften

"Dies über alles: sei dir selber treu."

Spitzenkandidat der Jungen Liberalen
Stipendiat der Friedrich-Naumann-Stiftung

Kommunalpolitischer Sprecher der JuLis
Stv. Vorsitzender Liberale Hochschulgruppe
Mitglied im studentischen Konvent
Mitglied Kreis- und Bezirksvorstand FDP
Mitglied Landessatzungsausschuss FDP
Mitglied Junge Europäer
Mitglied Elsa Würzburg e.V.



Udo Strykowski

49 Jahre

Buchhändler in Würzburg
Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Psychologe

"Mehr Mittelstand im Stadtrat"

Kreisvorsitzender F.D.P.-Würzburg-Stadt
Mitglied Liberal International
Mitglied Landesfachausschuß Kultur u. Medien
Fördermitglied Junge Liberale
Mitglied in verschiedenen Berufs- und Prüfungsausschüssen der IHK-Würzburg-Schweinfurt:
Industriemeister Kunststoff und Kautschuk,
Elektro, Druck, Metall und Küchenmeister
Prüfungsausschuss Wirtschaftsfachwirt
Tätigkeit für die Kolping-Akademie Mainfranken

FDP

Die Liberalen



Mara Michel

Unternehmerin/Designerin

"Mit Power in den Stadtrat"

Vorsitzende des Fördervereins

"WÜRZBURG MACHT SPASS"

Stv. Vorsitzende im Kreisverband des LBE

Mitglied im Bezirksvorstand des LBE

Präsidentin des

Verbandes Deutscher Mode- und Textildesigner

6



Dr. Bernd-Jochen Strubel

60 Jahre

Richter und Arzt

"Ein bißchen mehr liberale Gedanken können dem Stadtrat nicht schaden."

FDP

Die Liberalen

7



Albert Fischer

51 Jahre

Rettungsassistent

"Würzburg braucht eine langfristige Zukunft."

ehrenamtl. Arbeitsrichter am Arbeitsgericht Wü

Bezirksvorstand ver.di

Wü/AB Personalrat

Bezirksvorstand FDP



Dr. Rose Liebert

46 Jahre

Dozentin

"Du, lass dich nicht verbrauchen und Gebrauche deine Zeit..."

Mitglied Kreisvorstand FDP Würzburg

Delegierte zum Bezirksparteitag

Mitglied der

Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft

Mitglied des

Fördervereins Mainfranken Theater Würzburg

Vorstandsmitglied der

Arbeitsgemeinschaft Würzburger Frauen (AWF)



FDP

Die Liberalen



Georgine Mehling

69 Jahre

Redaktionsassistenten i.R.

Sozialpolitik ist nicht Parteigebunden

Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt Würzburg
Delegierte im Landesseniorenbeirat
(Sprecherin der Delegierten Unterfrankens)

10



Dr. Hans-Joachim Zimmermann

55 Jahre

Rechtsanwalt

*"Was Du nicht willst, daß man Dir tu', das füg' auch
keinem Anderen zu!"*

Mitglied im FDP-Landessatzungsausschuß

Mitglied im FDP-Kreisvorstand

Fördermitglied Junge Liberale

FDP

Die Liberalen



Arne von Neubeck

26 Jahre

Student der Politikwissenschaft

Stipendiat der Friedrich-Naumann-Stiftung

Mitglied des Kreisvorstandes FDP

Mitglied der JuLis,

ehem. Schatzmeister (1998) und Vorsitzender (1999)

Mitbegründer der Liberalen Hochschulgruppe,

ehem. Vors. (2001)

Mitglied beim Verein

Christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen (VCP)

12



Ingolf Geppert

56 Jahre

Handelsfachwirt

"Der Tradition verbunden mit Mut zur Zukunft"

1. Vors. Wirtschaftsassistenten Bayern e.V.

Mitglied des Vorstands

Winzerverein 1859 e.V., Würzburg-Heidingsfeld

Mitglied im

Obst u. Gartenbauverein Würzburg-Heidingsfeld

FDP

Die Liberalen



Prof. Dr. Dr. habil. Karl-Heinz Hillmann

63 Jahre
verheiratet, 2 Kinder

Sozialwissenschaftler, Hochschullehrer

Bestseller: Wörterbuch der Soziologie

*Mein wichtigstes Buch:
Überlebensgesellschaft.*

Von der Endzeitgefahr zur Zukunftssicherung

Vertrauensdozent der Friedrich-Naumann-Stiftung

Mitglied Richard-Wagner-Verband

Deutscher Alpenverein

Bund Naturschutz Bayern

Deutsche Gesellschaft für Umwelt-
und Humantoxikologie

Friedrich-Nietzsche-Gesellschaft

Universitätsbund Würzburg

Deutscher Hochschulverband

14



Andreas Stapf

37 Jahre

Selbständiger Friseurunternehmer

"Der Mittelstand muß leben"

Sponsor Olympia

Sponsoring SVW 05

FDP

Die Liberalen

15



Christina Bermel

22 Jahre

Studentin der Humanmedizin und Betriebswirtschaftslehre

Stipendiatin der Friedrich-Naumann-Stiftung

stv. Vorsitzende der JuLis Würzburg

Mitglied im studentischen Konvent

Mitglied im FDP Vorstand

Redakteurin der Landeszeitung der JuLis (JA)

16



Helmut Mehling

72 Jahre

Pharmakaufmann i.R.

Stillstand ist Rückschritt

Mitglied im FDP Kreisvorstand

Altvors. d. Würzburger Rudervereins Bayern

Mitglied im Theaterförderverein

FDP

Die Liberalen

17



Dr. Dr. Josip Bill

37 Jahre

Kieferorthopäde

*"Die Freiheit der Meinung setzt voraus,
daß man eine hat." (Heinrich Heine)*

Interessenvertretung des Mittelstandes
und der Freiberufler.

Interessenvertretung der Hochschulangehörigen.
Gesundheit und Soziales.

Innere Sicherheit

18



Sybille Lindner

52 Jahre

Apothekerin

FDP

Die Liberalen



Marco Graulich

31 Jahre

Selbständiger Informatiker

Pressesprecher der FDP Unterfranken

Beisitzer im Vorstand der FDP Unterfranken

Pressesprecher der FDP Würzburg

Schatzmeister der FDP Würzburg

Beisitzer im Vorstand der JuLis Unterfranken

Internetbetreuung bei JuLis und FDP

in Würzburg und Unterfranken

20



Dr. Jürgen Pannenbecker

47 Jahre

Kinderarzt

FDP

Die Liberalen

21



Amanuel Ersay

35 Jahre

Gastronom

22



Jens Klähn

54 Jahre

Kaufmann

FDP

Die Liberalen

23



Ingrid Purucker

59 Jahre

Sachbearbeiterin

24



Sabine Dietz

41 Jahre

Kauffrau

"Mehr Liberalität für mehr freie Bürger"

FDP

Die Liberalen

25



Moritz Kracht

21 Jahre

Zivildienstleistender

"Mehr Jugend wagen"

Vorsitzender der Jungen Liberalen Würzburg

Mitglied im FDP Kreisvorstand Würzburg

26



Hannes Kerst

38 Jahre

Unternehmensberater

FDP

Die Liberalen



Ursula Wesely

64 Jahre Lehrerin (a.D.)

"Zukunft für alle!"

sozial tätig:

z.Z. Betreuung von Krebserkrankten Menschen
und Unterstützung von psychisch Kranken in
Wohnheimen

28



Georg Faber

54 Jahre

Installationsmeister

"Zukunft für alle!"

FDP

Die Liberalen



Heinz Schunke

84 Jahre

ehemaliger Vermessungsingenieur i.d. Bayer.
Staatsbauverwaltung

*fortschrittlich - sachverständig - verantwortungsbe-
wußt*

Langjährige Erfahrung i. Eisenbahnbau
und Verkehrswegeplanung (Autobahn)

Seniorenbeirat i. Fach-
und Arbeitnehmerverbänden

Mitglied der Landsmannschaft Oberschlesien

30



Jürgen Roos

33 Jahre

Elektromeister

Eine Stadtpolitik für die Sache

Vertrauensmann ver.di

FDP

Die Liberalen

31



Eduard Bakos

22 Jahre

Student der Rechtswissenschaften

Mitglied im Vorstand der JuLis

32



Gitte Schattling

28 Jahre

Steuerfachangestellte

Aerobic-Trainerin

Studentin der Rechtswissenschaft

"Wenn nicht jetzt, wann dann?"

"Schatzmeisterin der Liberalen Hochschulgruppe

The FDP logo consists of the letters 'FDP' in a bold, sans-serif font, centered within a light gray square. The background of the entire page features a blurred image of a group of people, likely members of the FDP youth group, in shades of gray.

FDP

Die Liberalen

33



Sascha Rath

26 Jahre

Rechtsreferendar

34



Peter Böger

57 Jahre

Reisekaufmann

Fördermitglied Junge Liberale

The logo for the FDP (Free Democratic Party) of Germany, consisting of the letters 'FDP' in a bold, sans-serif font inside a square.

Die Liberalen

35



Dragos Cocora

61 Jahre

Konzertmeister i.R., Dozent

Berufliche Zukunft auch für ältere qualifizierte Arbeitskräfte

36



Dr. Henning Wiedenroth

54 Jahre

Geschäftsführer

FDP

Die Liberalen

37



Wolfgang Ruckmann

65 Jahre

Rentner

Armin Sakitsch

49 Jahre

Kaufmann

The FDP logo consists of the letters 'FDP' in a bold, sans-serif font, centered within a light gray square. The background of the entire page is a grayscale photograph of a group of people, which is partially obscured by the white text area at the top and the logo box at the bottom right.

FDP

Die Liberalen

39



Peter Georg Zehe

62 Jahre

Rentner

Miteinander-Füreinander

40



Jürgen Thomas Pilz

43 Jahre

Was getan werden muß, wird getan!

Angestellter

The FDP logo consists of the letters 'FDP' in a bold, sans-serif font, centered within a light gray square. The background of the entire page features a blurred, grayscale image of a group of people, likely a political assembly or a crowd, which is visible behind the logo and other text elements.

FDP

Die Liberalen

41



Aset Bozoglan

45 Jahre

"Mitdenken und Mithelfen für Würzburg!"

Gastronom

Fördermitglied Junge Liberale

42



Dr. Walter Hoffmann

48 Jahre

Hals-Nasen-Ohrenarzt

Gesundheit!!

Corpsier (2)

FDP

Die Liberalen

43



Daniel Junker

26 Jahre

BWL-Student, Hotelkaufmann

Mitglied bei den JuLis

44



Juliane Bachmann

26 Jahre

Studentin der Humanmedizin

seit 1996 Mitglied bei den Jungen Liberalen

The FDP logo consists of the letters 'FDP' in a bold, sans-serif font, centered within a light gray square. The background of the entire page features a blurred, grayscale image of a group of people, likely members of the FDP, looking towards the camera.

FDP

Die Liberalen

45



Joachim Kalinowski

30 Jahre

Diplom-Informatiker

Beendigung der Misswirtschaft und mehr Transparenz im städtischen Haushalt und mehr Jugendnähe in städtischen Verordnungen, insbesondere Sperrfrist!

FDP-Kreisvorstand Würzburg
Mitglied Junge Liberale

46



Ernst Hollfelder

55 Jahre

Elektroingenieur

FDP

Die Liberalen



Daniela Spatz

37 Jahre

Historikerin M.A.

Mitglied im Tanzclub Rot-Gold Würzburg

48



Klaus Horn

33 Jahre

Leitender Angestellter

FDP

Die Liberalen

49



Gottfried Reiter

61 Jahre

Bestattungsunternehmer

"Arbeiten und Leben in einer loyalen Gesellschaft."

Betreuer



Frau Rosemarie Nebeling

Betriebsprüferin i.R.

"Aus Tradition Platz 50"

Mitglied im FDP Kreisvorstand

Mitglied im FDP Bezirksvorstand

Mitglied Landesfachausschuss

Grundsatz/Zukunftsfragen

Mitglied Liberale Frauen Bayern

Mitglied im Bayerischen Landesfrauenausschuss

(Medienausschuss)

Mitglied im ver.di Bezirksfrauenrat

Mitglied im ver.di Bezirksseniorenausschuss

Mitglied im Tierschutzverein (Beirat)

Mitglied in der Europa Union

Fördermitglied Junge Liberale



www.zeit-fuer-den-wechsel.de

*Am
3. März 2002
liberal sein!*

FDP Würzburg Stadt
Textorstraße 24-26 • 97070 Würzburg
Telefon: (09 31) 5 43 88
Telefax: (09 31) 5 97 97
Internet: www.fdp-wuerzburg.de
eMail: mail@fdp-wuerzburg.de

FDP

Die Liberalen